

Zeitschrift für Amateurphotographie

Herausgeber, Druck und Verlag: Polygraphisches Institut, A.-G., Zürich

im Ausland:	»	№. 6.50,	»	№. 3.50,	»	№. 2.—.	»	»	»	70 d
-------------	---	----------	---	----------	---	---------	---	---	---	------

1. August 1904

Nr. 8

Von *H. Wild*, Horgen.

(Schluss.)

Quecksilberchlorid . . . 10 gr
Wasser 500 cm

Darin wird das gut gewässerte Negativ unter Schaukeln so lange belassen, bis man glaubt, genügende Kraft erzielt zu haben, was man nach einiger Übung leicht beurteilen kann. Das nunmehr weisse oder graue Negativ wird etwa fünf Minuten gespült und hernach in verdünnten Ammoniak 1:5 gelegt, bis die Schicht wieder schwarz geworden ist; man unterbreche das Schwärzen erst, wenn, auch von der Glasseite gesehen, alles Weisses verschwunden ist, da sonst das Negativ nicht haltbar ist. Man kann auch mit Natrium Sulfit schwärzen, jedoch ist alsdann die Verstärkung eine viel geringere. Nach dem Schwärzen wird etwa eine Viertelstunde gewässert und getrocknet. Das Verstärken kann auch mit dem Uranverstärker, welcher sowohl gebrauchsfertig als in Patronen erhältlich ist, geschehen. Dieser Verstärker färbt die ganze Schicht braun, weshalb er sich für tonige Negative weniger eignet als der Sublimatverstärker. Man wässere die mit Uran verstärkten Negative nur kurz, weil sonst die Färbung wieder herausgewaschen wird.

Nr.3. Um allzulanges Kopieren



Phot.: C. Hillig, Koblenz.

Hochsommer im Walde.

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!

Trockenplatten

(25⁰ Warnecke)

höchst empfindlich, beste Modulation, höchste Reinheit!
Prima Sorte!

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!

Bromsilberpapier und Karten, erstklassige Fabrikate.



Rembrandt- papier

ist das einzige
Spezialpapier
(patentiert), welches
von dünnen, flauen,
bis fast gänzlich
unbrauchbaren
Negativen gute Ab-
drücke gibt.

Rembrandtpostkarten für flau Negative.

„Vindobona“ Celloidinpapier, anerkannt prima Marke.

„Vindobona“ Mattpapier für schwarze Platintöne.

„Vindobona“ Celloidinpostkarten, glänzend und matt.

Entwicklungspulver nach Baron Huebl.

Fabrik: **Ferdinand Hrdlička**
WIEN VII/3, Zieglergasse 96.



• Kunsthandlung •

Photoglob Co.

• • • Zürich • • •

71 Bahnhofstrasse 71

Grösste Auswahl in
Original-Oelgemälden
von 30–8000 Fr.

Photodrom, Photo-
gramm,
Photogravuren,
Postkarten, Albums.

Zimmer schmuck-
Einrahmungen

vom billigsten bis zum feinsten.

Photochrom-
Gemälde-
Reproduktionen
alter und moderner Meister.

Kunsthandlung

• Bahnhofstrasse 71 •



Fabrik fotogr.

Apparate und Utensilien

R. Lechner (Wilh. Müller)

k. u. k. Hofmanufaktur für Photographie

Graben 31 WIEN Graben 31

Telephon (interurban) 13,342 und 17,779.

Ausser den bekannten **Werner-Apparaten** in sieben verschiedenen
Formaten halten wir nachstehende Apparate eigener Konstruktion
jederzeit bestens empfohlen:

Lechners neue Taschen-Kamera für Format 6:9, 9:12 und
13:18 cm, mit von aussen verstellbarem Rouleau-Schlitzver-
schluss und von aussen ablesbarer Spaltbreite, wie auch pneu-
matischer Auslösung für Zeitaufnahmen.

Lechners neue Taschen-Stereoskop-Kamera mit Pano-
ramen-Einrichtung für Format 9:18 cm.

Lechners Hand-Kamera für Format 9:12 cm,
Modell A: mit Rouleau-Schlitzverschluss und fixer Spaltbreite.
Modell B: mit Rouleau-Schlitzverschluss mit verstellbarer Spalt-
breite à la Anschütz.

Lechners neue Reflex-Kamera für Format 9:12 cm.
Lechners neue Reflex-Stereoskop-Kamera für Format
9:18 cm.

Lechners Universal-Kamera für Format 13:18 cm.

Lechners Projektions-Apparat für Schule und Haus mit
beliebigen Beleuchtungsarten.

Lechners neues Stock-Stativ in Magnalium, Gewicht 500 g.
Preis 50 K. = 42,50 Mk.

Ausführliche Beschreibung vorstehender Apparate
steht gerne zu Diensten.

Lechners Katalog photographischer Apparate und Utensilien.
1 Quartband. 180 Seiten. Mit mehr als 300 Holzschnitten.
Preis 1 K. 20 H. = 1 Mk. Dieser Betrag wird bei Ankaufen
in der Höhe von 10 K. = 9 Mk. zurückvergütet.

**Objektive der ersten Firmen, wie Goerz, Steinheil, Suter,
Voigtländer und Zeiss, lagernd.**

Lager aller Bedarfsartikel für Photographie.

NB. Die Lechnerschen Kameras wurden auf den **Internationalen
Ausstellungen für Amateur-Photographie** in Berlin 1896 und in
Paris 1892 mit der

Goldenen Medaille

ausgezeichnet.

„Lechners Mittheilungen photographischen Inhalts“
jährlich 12 Nummern.

Preis inkl. Versendung jährlich 3 K. = 3 M.
Probenummern stehen kostenfrei zur Verfügung.

Die besten billigen photographischen Produkte sind

RIGI Platten, Papiere und Postkarten.

Preise der Platten in Franken:

Dutzend	6 1/2:9	8 1/2:10	8 1/2:10	9:12	13:18	18:24
	1/2	1	1	1/2	1	1/2
Momentpl.	-.50	-.80	—	—	-.80	1.50
Orthochrom.	-.60	1.-	—	—	1.-	1.80
Diapositiv	—	—	1.10	1.25	—	1.50

Einheitspreis 50 Cts.

für Papiere und Postkarten
in Paketen mit folgendem Inhalt:

RIGI P. O. P., auskopierendes Papier, glänzend und matt

6 1/2:9 8 1/2:10 9:12 Postkarten 13:18 18:24 40:48

Blattzahl: 40 20 20 12 10 5 1

RIGI S. T. P., selbsttonendes Papier, glänzend und matt

6 1/2:9 8 1/2:10 9:12 Postkarten 13:18 18:24 30:40

Blattzahl: 28 20 14 10 6 3 1

RIGI B. S. P., Bromsilber-Papier, matt-glatt

6 1/2:9 9:12 Postkarten 13:18 18:24 24:30 30:40

Blattzahl: 28 14 10 6 3 2 1

Extrapreise für Postkarten nur bei 100 resp. 250 St. Verpackung.

RIGI

Bei einmaligem Bezug P. O. P. S. T. P. B. S. P.

von 100 Stück Fr. 3.70 Fr. 4.50 Fr. 4.—

1000 » » 35.— » 42.— » 37.50

Zu beziehen durch die

Handlungen photograph. Bedarfsartikel.

Stahlschlag- stempel

mit Firma und Jahreszahl,
extra für Photographen,
empfiehlt billig und schön

Adolf Hennies
Elberfeld.

Willy Thumann

Pinselfabrik
Frankenberg i. Sa.

liefert als Hauptspezialität:
Pinsel für Photographie
und Malerei etc.

Schweizerische Bergbahnen.

Ein hochinteressantes Werk für
Techniker und Naturfreunde.
Enthält die technischen und
landschaftl. Beschreibungen
von 23 der wichtigsten Berg-
bahnen mit 329 Illustrationen
in Kunit-Email-Einband

Fr. 10.—

**Polygraphisches
Institut A.-G.**
— Zürich —

R. A. GOLDMANN

14 Victorgasse - Wien IV/2 - Victorgasse 14

Fabrik photographischer Apparate

— gegründet 1858 —

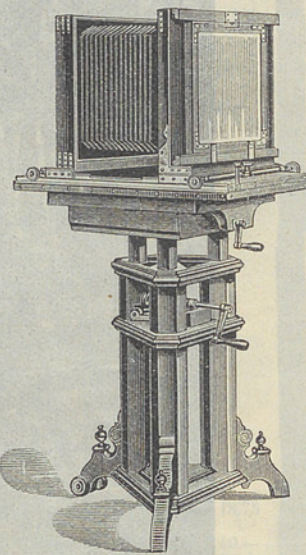
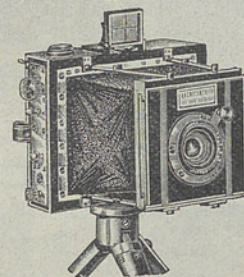
empfiehlt seine bestbekannten **Reise-, Salon-, Reproduktions- und
Momentkameras.**

Grösste Neuheit:

Klapp-Kamera

Vorzüge derselben:

Rouleau - Schlitzverschluss von
ausen über die ganze Platten-
breite bis zu 2 mm verstellbar. —
Schlitzbreite und Federspannung
ausen regulierbar und ablesbar.
— Schlitzverschluss mit pneu-
matischer Auslösung auch für
Daueraufnahmen beliebig langer
Dauer verwendbar. — Objektiv
nach beiden Richtungen in aus-
giebigster Weise verschiebbar
und auf die Projektionsebene voll-
kommen centrirt montirt, daher
gleichmässig verteilte Schärfe.



Grösste Stabilität und grösste Handlichkeit der Verspreizung.
Vollkommenste Präzision der Ausführung.

Objektive von **C. P. Goerz, A.-G.**, in Berlin, **Carl Zeiss** in Jena, **Voigt-
länder & Sohn, A.-G.**, in Braunschweig, **C. A. Steinheil Söhne** in
München, **E. Suter** in Basel.

Reich illustrierter Katalog gegen Voreinsendung v. Mk. 1.— gratis u. franko.
Man verlange die soeben erschienene Broschüre über Goldmann's
Klappkamera, eine reich ausgestattete Anleitung zum Gebrauch für
Anfänger, gegen Voreinsendung von Mk. 1.— in Marken.



Phot.: E. Meerkämper, Davos.

Im Hochgebirge.

zu vermeiden, schwächt man dichte Negative ab in der Regel mit dem Blutlaugensalzabschwächer, den man in folgenden zwei Lösungen vorrätig halten kann:

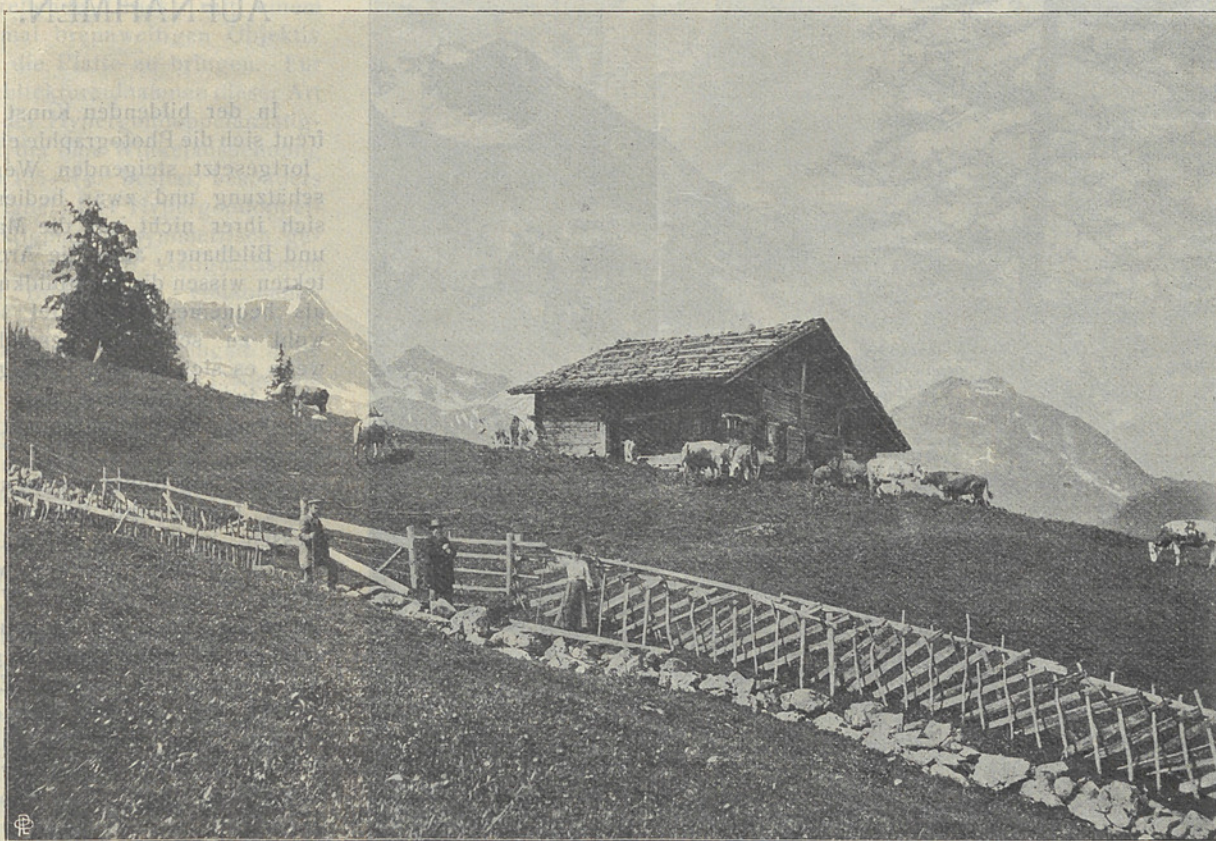
a. Fixiernatronlösung 1 : 10

b. Rote Blutlaugensalzlösung 1 : 10

Zusammensetzung: a. 100 cm³, b. 10 cm³.

Die Mischung zersetzt sich schnell, muss daher unmittelbar vor Gebrauch zusammengegossen werden. Darin verbleibt das Negativ unter beständigem Schaukeln so lange, bis die gewünschte Durchsichtigkeit erlangt ist. Der Prozess geht ziemlich rasch vor sich. Nimmt man die Platte zur Beurteilung aus dem Bade, so spüle man sie erst rasch ab, bevor man sie betrachtet, da sonst leicht streifige Abschwächung entstehen kann. Es ist hervorzuheben, dass dieser Abschwächer die hellen Stellen des Negativs mehr angreift als die dichten, letzteres somit in diesem Abschwächer kontrastreicher wird. Man hüte sich daher, damit Negative zu behandeln, welche in den Schattenpartien schwache Deckung haben, das Resultat wäre unfehlbar ein hartes glasiges Negativ. Dagegen eignet sich dieser Abschwächer vorzüglich für solche Klischés, welche einen gut gedeckten oder tonigen Charakter haben, auch Schleier

lassen sich damit oft gut entfernen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass der Blutlaugensalzabschwächer die dünnen Stellen des Negativs verhältnismässig um so mehr angreift, je dünner die angewandte Mischung ist, wenn zum Beispiel die vorstehende normale Zusammensetzung noch mit 1—2 Teilen Wasser verdünnt wird. Umgekehrt wirkt ein starkes Gemisch zum Beispiel: a. 100 cm³, b. 20 cm³ verhältnismässig weniger auf die dünnen Stellen; dies ist in erhöhtem Masse der Fall, wenn das Negativ zuvor in reiner konzentrierter Fixiernatronlösung gebadet wird und dann nur leicht abgespült in den Abschwächer kommt; auf diese Weise hat man einen Verlust von Details in den Schattenpartien fast nicht zu fürchten. Wendet man starkes Gemisch an, so arbeitet dasselbe natürlich entsprechend energisch, es ist also ein weises Mass und Vorsicht zu beobachten. Ich teile dieses aus persönlicher langjähriger Erfahrung schon deshalb gerne mit, weil ich zu meiner Verwunderung schon irgendwo das gerade Gegenteil gelesen habe. Aus dem vorstehend Gesagten ergibt sich, dass der Blutlaugensalzabschwächer mit Vorteil auch für die unter Nr. 4 rubrizierten Negative Verwendung findet. Es leuchtet gewiss ein, dass, wenn solche tonige und schleier-



Phot.: Freimann-Balmer, Kißnacht.

Sennhütte auf der Axalp.



Unser Liebling.
Phot.: F. J. Hering, Zürich.

rige Platten nicht zu dünn sind, dieselben durch langsames Abschwächen an Kontrast gewinnen und wesentlich verbessert werden können. Sind dieselben aber schwach und tonig zugleich, so ist deren Behandlung schon heikler. Alsdann wird man den Abschwächer recht dünn nehmen (man beurteilt denselben am besten nach der Farbe, indem man eine weisse Schale benutzt), so lange abschwächen als es angeht, die Platte gründlich auswässern und mit dem Sublimatverstärker behandeln und zwar so intensiv als möglich. Auf diese Weise wird man oft überraschend gute Resultate erzielen, vorausgesetzt, dass man die Geduld nicht verliert! Resumierend können wir die Regeln über das Abschwächen mit Blutlaugensalz folgendermassen ausdrücken:

1. Ein Negativ das in seinen dünnen Stellen absolut nichts verlieren darf, soll damit nicht behandelt werden.
2. Ein Negativ verliert in seinen dünnen Stellen ver-

hältnismässig um so weniger, je mehr Fixiernatron und Blutlaugensalz das Bad enthält.

3. Durch Abschwächen mit einem dünnen, hellgelben Bad wird der Kontrast des Negativs erhöht.

Wir kommen nun zur Behandlung der zu harten Negative. Diese können einzig durch Abschwächen mit Ammonium-Persulfat, 1 : 10, wesentlich verbessert werden. Dieser, bekanntlich vor einigen Jahren von Lumière et ses fils entdeckte und veröffentlichte Abschwächer, ist in seiner Wirkung geradezu frappant, und wenn richtig angewendet, auch ganz sicher zu handhaben. Erste Bedingung ist, dass das mit Ammonium-Persulfat zu behandelnde Negativ ganz gründlich ausgewässert sei, da das Fixiernatron die Persulfatlösung zersetzt; ferner ist beim Arbeiten insofern Vorsicht zu beobachten, als das Negativ nach dem Abschwächen auch noch im Wasser ganz bedeuend zurückgeht. Man unterbreche daher das Abschwächen lieber, bevor die gewünschte Weichheit völlig erreicht ist, und spüle unter häufiger Beobachtung, bis dies der Fall ist, lege es bis zur völligen Zerstörung des noch enthaltenen Persulfates in eine frische Fixiernatronlösung für etwa 5 bis 10 Minuten und wässere dann also gut. Der gebrauchte Abschwächer hält sich einige Zeit gut, verliert dann aber rasch seine Kraft.

Bulletin Nr. 6, Seite 108, Zeile 20
links von unten soll es heissen: kühl und
dunkel, anstatt kühl und trocken.



ARCHITEKTUR- AUFNAHMEN.

In der bildenden Kunst erfreut sich die Photographie einer fortgesetzt steigenden Wertschätzung und zwar bedienen sich ihrer nicht nur die Maler und Bildhauer, auch die Architekten wissen die Lichtbildkunst als bequemes Hilfsmittel sehr wohl zu schätzen, besonders wenn es sich um die Photographie in Verbindung mit der Messkunst, die Photogrammetrie, handelt.

Statt wie früher an Ort und Stelle Linien und Winkel zu messen, trägt man die Masse auf der Photographie aus, was ebenso genau wie ersteres Verfahren ist, wenn die Aufnahme unter gewissen Bedingungen gemacht wurde, da man die Entfernung des Objekts von der Kamera kennt und alle Linien in bestimmten Verhältnissen verkürzt erscheinen. Der Photogrammetrie war es daher vor-



Phot.: E. Meerkämper, Davos.

Blick auf Davos-Dorf.

behalten, auf dem Gebiete der Baukunst eine vollständige Umwälzung herbeizuführen. Die von Architekten entworfenen Zeichnungen von Gebäuden haben alle etwas zu Persönliches und sind daher häufig nicht genau. Ein treffendes und sehr häufig angeführtes Beispiel dafür ist die in den meisten Büchern über Kunstgeschichte enthaltene Abbildung des Theoderich-Denkmal in Ravenna, bei dem der Abstand vom Umgange zum Kämpferrelief $4\frac{1}{2}$ m beträgt, während er in Wirklichkeit sich nur auf $3\frac{1}{2}$ m beläuft, wie die Messbildkunst erwiesen hat. Die Photographie ist also durchaus unpersönlich und von mathematischer Genauigkeit, sie bewahrt vor falschen Auffassungen und Messfehlern, vorausgesetzt, dass die Bilder den mathematischen Grundsätzen der Perspektive entsprechen.

Aber auch, wenn es sich nur um gewöhnliche Aufnahmen handelt, die ein jeder Architekt von Gebäuden machen kann, leistet die Photographie sehr gute Dienste. In den meisten oder doch in sehr vielen Fällen genügt bei gewöhnlichen Aufnahmen von Gebäuden ein zweckmässig ausgewähltes Universalobjektiv, während für besondere Architekturaufnahmen natürlich auch Spezialobjektive erforderlich sind, so zum Beispiel, wenn es darauf ankommt, grössere Gebäude aus ziemlicher Nähe aufzunehmen oder weit entfernte Bauten in möglichst grossem Masstabe wiederzugeben. Für den erstgenannten Zweck werden die sogenannten Weitwinkelobjektive hergestellt, die in solchen Fällen Anwendung finden, wo es sich bei beschränkten Bauverhältnissen und ausgedehnten Aufnahmeobjekten als unmöglich erweist, das betreffende Objekt mit einem normal brennweitigen Objektiv auf die Platte zu bringen. Für Architekturaufnahmen dieser Art ist der Hypergondoppelanastigmat, der eine Winkelausdehnung von $135-140^\circ$ besitzt, besonders geeignet. Der Hypergondoppelanastigmat ist symmetrisch gebaut und von Astigmatismus und Bildwölbung vollkommen frei; er zeichnet eine Platte rand-scharf aus, deren längste Seite das 4fache und deren Diagonale das 5fache der Brennweite beträgt; das bedeutet bei einer Brennweite von 9 cm eine Plattengrösse von 24×30 cm. Dabei kann aber noch eine so grosse Verschiebung des Objektivs vorgenommen werden, dass zum Beispiel die angeführte Platte in Wahrheit einem Format von mehr als 30×40 entsprechen würde. So kann man mit dem Hypergondoppelanastigmat Architektur- und Interieuraufnahmen machen, die mit keinem andern Weitwinkel-Instrument möglich sind.

Viel wichtiger aber sind für die Architekturphotographie und speziell die Photogrammetrie die Teleobjektive, die im Prinzip dem Galiläi'schen Fernrohr entsprechen und wie dieses das Bild durch die negative Linse vergrössern. Obgleich nun das Prinzip der Telephotographie bereits vor längerer Zeit entdeckt worden ist, gelang es jedoch erst jetzt, Objektive zu konstruieren, die eine allgemeine praktische Anwendung der Fernphotographie ermöglichen. So bringt in letzter Zeit die bekannte Optische Anstalt C. P. Goerz, Aktiengesellschaft in Berlin-Friedenau Teleobjektive auf den Markt, durch welche es den Architekten ungemein erleichtert wird, die interessante Fernphotographie auszuüben. Die Doppelanastigmaten aller Serien sind als Positivteil eines Teleobjektivs sehr gut geeignet, und jeder Besitzer eines Doppelanastigmaten ist in der Lage, sich durch Anschaffung eines Telenegativs mit Tubus sein Objektiv in ein Teleobjektiv umzuwandeln, ohne aber dabei die ursprüngliche Verwendbarkeit seines Doppelanastigmaten irgendwie zu beeinträchtigen.

Wie ungemein wertvoll dieser Umstand gerade für



Phot.: Paul Probst, Bern

Chiesa di Oria (Luganerse).

die Zwecke des Architekturphotographen ist, geht schon allein daraus hervor, dass man, je nachdem es sich um eine Totalansicht, Einzelheiten oder Interieurs handelt, entsprechend die Linsen aufsetzen muss, und viele Aufnahmeobjekte schwer zugänglich sind. Bei Verwendung eines Teleobjektivs kann man mit kleinen Kameras mit kurzem Auszuge Aufnahmen mit langer Brennweite machen, was bekanntlich auf keine andere Art möglich ist. Dieser Vorzug gestattet es, das Teleobjektiv nicht nur für Aufnahmen der Ferne, sondern auch für solche in der Nähe zu benutzen, so zum Beispiel wenn es sich um Aufnahmen von Modellen handelt.

In den weitaus meisten Fällen wird es jedoch bei Anwendung des Teleobjektivs darauf ankommen, Auf-

nahmen weit entfernter Gegenstände zu erzielen, und hierbei leistet das Instrument besonders dem Architekturphotographen die besten Dienste, denn wie häufig kommt es vor, dass der Architekturphotograph mit seinem Apparat nicht dicht genug an das Aufnahmeobjekt herankommen kann, um ein genügend deutliches Bild zu erzielen. Das ist besonders bei Deckengemälden und architektonischen Details der Fall. Aber auch, wenn es darauf ankommt, den Photographen wenig bemerkbar zu machen (bei Aufnahmen von Strassen, improvisierten Festbauten usw.), kann man mit einer kleinen Handkamera, die ein in ein Teleobjektiv umgewandeltes Instrument trägt, brauchbare Aufnahmen erzielen.

Fritz Hansen.

KUNSTGEMÄLDE BONAPARTE, ERSTER KONSUL

von Jean Baptiste Isabey (1767—1855). Musée de Versailles.

Nr. 40. Format 27,5×20,5.

Die Lieferung 49 der im Kunstverlage der Berliner Photographischen Gesellschaft erscheinenden biographischen Porträtsammlung berühmter Männer ist ausschliesslich Napoleon Bonaparte gewidmet. Die aus den verschiedenen Phasen des napoleonischen Lebensganges stammenden Bildnisse sind Reproduktionen der besten Porträts, die überhaupt existieren. Unter diesen nimmt das von Isabey hergestellte Porträt, das den ersten Konsul in der Uniform der Gardejäger darstellt, und das sich im Museum zu Versailles befindet, den ersten Rang ein. Die Photoglob Co. hatte deshalb allen Grund, dieses berühmte Bild, das den Imperator in ganzer Figur zur Anschauung bringt, zum Gegenstand einer farbigen Darstellung zu wählen.

Zum bessern Verständnis eines historischen Bildes ist es zweckmässig, den Autor und wenn möglich die Veranlassung zur Erstellung desselben kennen zu lernen.

J. B. Isabey ist im Jahre 1767 zu Nancy geboren. Als Schüler Davids wollte er sich Anfangs der Historienmalerie widmen, blieb aber beim Porträt stehen, das er in eigentümlicher Manier mit schwarzer und weisser Kreide oder als Miniaturbild auf Papier oder Porzellan ausführte. Da er besonders geschickt Napoleons Gesicht und Gestalt zu porträtieren verstand, so wurde er Miniaturmaler des Hofes. Sehr gewandt war er auch im Lithographieren. Er starb im Jahre 1855 zu Paris. Sein Sohn und Schüler war der berühmte Marinemaler Eugène Louis Gabriel Isabey.

David, der Lehrer J. B. Isabey, sagte einst dem Bonaparte bei einem Mittagmahl, das ihnen der Sekretär des Direktoriums gab, dass er ihn malen wolle auf dem Schlachtfeld, mit dem Degen in der Hand. „Nein“, warf Bonaparte ein, „mit dem Säbel gewinnt man keine Schlachten mehr;

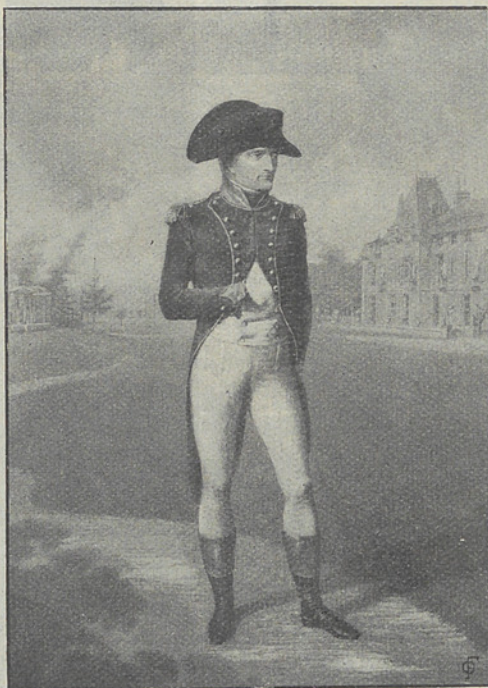
ich will ruhig gemalt sein auf feurigem Pferde.“ Infolgedessen entstand das berühmte Reiterbild Napoleons beim Übergang über den St. Bernhard, indem er sich auf dem galoppierenden Pferd rückwärts wendet und seine Grenadiere zum Vorwärtsmarschieren anfeuert, mit der Rechten nach dem Ziele, Italien, deutend. In diesem Meisterwerke Davids verbindet sich mit dem pathetischen Schwung der Komposition ein grosser Zug idealer Charakteristik, wie sie die Heldennatur des modernen Cäsaren forderte.

Der Hofmaler Isabey fasste seine, jedenfalls direkt inspirierte Aufgabe anders auf. Der erste Konsul spaziert allein im Parke von Malmaison, ernst Zukunftspläne brütend. Er trägt die schmucke Uniform der Gardejäger, eng anliegende weisse Beinkleider und Gilet, offenen grünen Frack mit roten Aufschlägen, goldenen Knöpfen und Epauletten. Er ist mit dem stereotypen, tief in die Stirn gedrückten Zweispitz bedeckt. Die Rechte steckt in der Giletöffnung. Die grauen unheimlichen Augen starren in die Ferne, als würden sie den Bewegungen von Truppen folgen. Der Mund ist fest geschlossen. Das bleiche knochenfeste Gesicht hat einen militärisch-unbarmherzig harten Ausdruck. Die Miene ist wie aus Eisen gegossen. Isabey hat sich vor und bei Ausführung dieses Bildes jedenfalls einem mehrfachen psychologischen Studium hingegeben.

Das Porträt wurde mehrfach, namentlich im Stiche, reproduziert. Man begegnet demselben auch vielfach als Brustbild. Es ist jedenfalls das beste Porträt aus der früheren Periode Napoleons.

Die Reproduktion der Photoglob Co. ist in weichen Tönen gehalten und sehr sorgfältig zur Ausführung gelangt.

-st.-



DIE CHEMISCHEN GRUNDLAGEN DER PHOTOGRAPHIE.

Von Dr. Ernst Berl.

(Schluss.)

Der Vorgang der Abschwächung beruht im allgemeinen darauf, dass durch Oxydationsmittel, häufig allein schon durch atmosphärische Luft, das metallische Silber in eine höhere Oxydationsstufe umgewandelt wird, die durch Lösung in Fixiernatron oder Cyankalium entfernt wird. Die Oxydation kann mit Ferricyankalium, Eisenchlorid, Jod, Ammonpersulfat etc. vorgenommen werden, in allen Fällen verläuft der Abschwächungsvorgang im Sinne obiger Erklärung.

Von den Verfahren zur Herstellung von Positiven mag hier nur die Herstellung von Bildern nach dem Tonfixierverfahren kurz behandelt werden. Die Vorgänge bei Erzeugung von Bromsilberkopien sind die gleichen wie bei jenen der Bromsilbernegative, so dass auf die an jener Stelle gegebenen Erklärungen verwiesen werden muss. Die beim Tonen der Chlorsilberkopien auftretenden Vorgänge sind noch wesentlich weniger aufgeklärt als die der Verstärkung oder Abschwächung. Das durch den Kopierprozess erzeugte Silberbild wird in Goldchloridlösung gebracht. Hierbei scheidet sich metallisches Gold mit violetter bis blauer Farbe aus, während Silber in Halbsilber resp. Chlorsilber verwandelt wird, die sich mit überschüssigem Goldchlorid zu einer schwer löslichen Verbindung vereinigen. Wird nun dies in Fixiernatron gebracht, so zerfällt einerseits die schwer lösliche Verbindung, wobei sich aus dem Subchlorid des Silbers metallisches Silber ausscheidet, das sofort unter Verwandlung in Chlorsilber die entsprechende Menge Gold aus der Goldchloridlösung

ausscheidet. Der ganze Prozess des Tonens bezweckt die nicht angenehme Farbe der Silberkopien in die schönere der vergoldeten überzuführen, andererseits aber auch das weniger luftbeständige Silber durch das stabile Gold zu ersetzen.

Die im Vorstehenden skizzierten Ausführungen geben ein ungefähres Bild von den Vorgängen bei der Photographie und ihrer chemischen Grundlage.

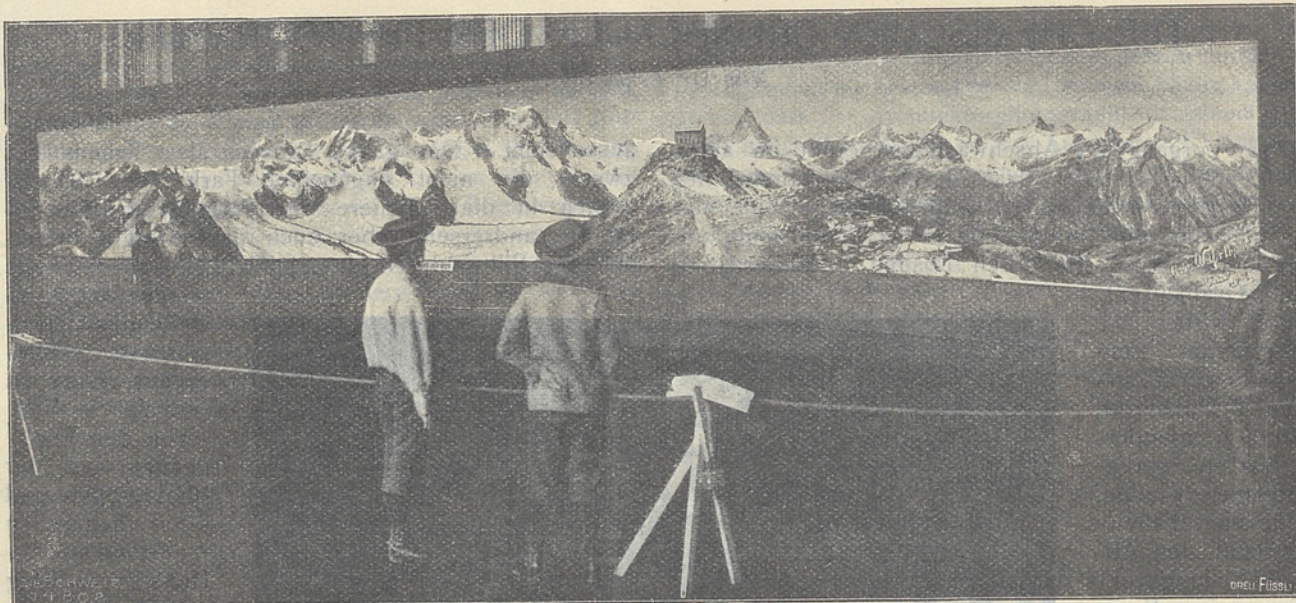
Dies ist ein Zweig der Photochemie, jener Wissenschaft, die sich mit den durch das Licht erzeugten chemischen Prozessen beschäftigt. Die Mehrzahl der bis nun studierten Reaktionen sind katalytisch beeinflusst, bei denen das Licht den freiwillig, wenn auch nur langsam verlaufenden Vorgang, erheblich beschleunigt. Die Photochemie beschäftigt sich auch mit jenen Prozessen, bei denen die strahlende Energie des Lichtes in chemische umgewandelt wird. Derartige Vorgänge spielen beim Pflanzenwachstum eine grosse Rolle, da hier das mit



Phot.: Dr. S. Kraszler, Genf.

Auf dem Zürichberg.

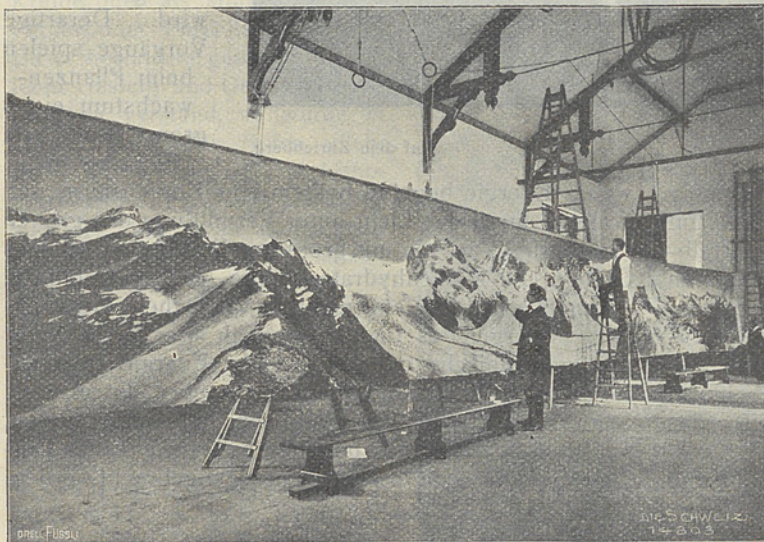
wenig Energie begabte System von Kohlensäure und Wasser durch das Licht unter Vermittlung des grünen Chlorophylls auf ein mit grösserer Energie versehenes System, der Kohlenhydrate, Stärke, Zucker, Cellulose, gebracht wird. Es fehlt nicht an Versuchen, die strahlende Energie des Lichtes, ähnlich wie es die Natur tut, in chemische oder elektrische Energie zu transformieren. Noch sind diese nicht über die grossen Schwierigkeiten hinweggekommen, indes muss ihnen, mit Rücksicht auf die ungeheure Tragweite des Problems, das grösste Interesse entgegengebracht werden.



DIE GRÖSSTE EXISTIERENDE PHOTOGRAPHIE.

Die unbeschreiblich schöne Rundschau, die man vom *Gornergrat* aus geniesst, ist weltberühmt. Der Gipfel, 3018 m hoch, liegt inmitten einer gewaltigen Eis- und Schneeregion; das Panorama umfasst den *Monte Rosa* (4638 m), *Lyskamm* (4538 m), die *Zwillinge* (4230 und 4094 m), das *Breithorn* (4171 m), das *Matterhorn* (4482 m), die *Dent Blanche* (4364 m), das *Weisshorn* 4512 m), die *Mischabelhörner* (4555 und 4498 m). Es ist dies nur ein Teil aller jener Recken, die in geringer Entfernung von dem genannten Standpunkt und im Kreise um ihn liegen. Und zwischen diesen eisgrauen Häuptern dehnt sich Gletscher an Gletscher, Eisfeld an Eisfeld in schier endloser Zahl. Seit der Erbauung der Bahnen von Visp nach Zermatt und von Zermatt auf den Gornergrat ist der Zugang zu dieser wundervollen Aussichtswarte sehr bequem gemacht worden. Wem aber die Zeit — und manches andere — zu dem Ausilug ins schöne Wallis mangelt, dem ist nunmehr Gelegenheit geboten, sich eine gute Vorstellung von der Wirklichkeit zu machen. Zwar kaum schon in nächster Zeit; denn das Objekt

wird vorerst an der Weltausstellung in St. Louis (U. St. A.) gezeigt werden. Es ist eine *Riesen-Photographie*, vom Gornergrat aufgenommen. Das Bild hat die enorme Länge von $20\frac{1}{2}$ m und ist nahezu $2\frac{1}{4}$ m hoch. Seine Ersteller sind die bekannten Landschaftsphotographen *Gebr. Wehrli* in Kilchberg bei Zürich, welche die Originalaufnahme auf Platten von 18×24 cm sowie die Vergrösserung auf Bromsilberpapier machten; Platten und Papier stammen aus der Trockenplattenfabrik Dr. *J. H. Smith & Co.* in Zürich. Diese zwei Schweizer Firmen stellen gemeinsam die gegenwärtig «grösste Photographie der Welt» aus und bezeugen somit den hohen Stand, auf dem die chemisch-photographische Technik in der Schweiz steht, indem sie gleichzeitig den Ausstellungsbesuchern eine der grossartigsten alpinen Szenerien unseres Landes in einer täuschend naturgetreuen Darstellung vor Augen führen. Seit der Anfertigung dieses Bildes haben *Gebr. Wehrli* eine noch grössere Photographie erstellt, nämlich das *Panorama von Zürich* mit der ewig schönen Alpenkette im Hintergrund, von der *Waid* aus gesehen. Diese nunmehr grösste Photographie hat 60 Quadratmeter (ca. 4×15 m) und kostet rund 5000 Fr. Wir werden im nächsten Heft ein Cliché hievon bringen.



ÜBER REZEPTE.

Es gelangen an uns sehr häufig Anfragen nach neuen Rezepten. Ohne nun sagen zu wollen, dass wir die Wichtigkeit der Neuigkeiten unterschätzen, möchten wir auf eine Warnung vor Rezeptenflut hinweisen, welche soeben im «Amateur» erscheint:

Besonders der Anfänger wird gut daran tun, folgende Bemerkungen zu beherzigen: in dem Wirrwarr von Rezepten kann sich heute kaum mehr der Fachmann zurecht

finden. Und der arme Amateur! Gar oft fällt er auf ein Rezept hinein, das er gerade zufällig gelesen und das womöglich für seine Zwecke gar nicht passt. Wenn zum Beispiel jemand mit einem von ihm selbst zusammengemischten Metol-Hydrochinonentwickler, wovon es mindestens hundert Rezepte gibt, gute Negative, respektive gute Positivbilder auf Brom- oder Chlorbromsilberpapieren erhalten hat, dann kann er nicht umhin, das Rezept dieses besten Metol-Hydrochinonentwicklers zu veröffentlichen und es geht von einer Zeitschrift in die andere über. Dass andere Rezepte ebenso gute,

bessere Resultate geben, einer allgemeineren Verwendung fähig sind, weiss der «Erfinder» nicht, denn er hat sie nie versucht, nie verglichen. Der Amateur tut sicher gut, das Labyrinth der Entwicklerrezepte gar nicht zu betreten. Es ist ja auch in anderer Weise für ihn gesorgt. Fertig gemischte Entwickler in Patronen- oder Röhrenform, nur zum Auflösen in Wasser, gibt es in grosser Zahl, und nicht geringer ist die Menge der fertigen konzentrierten Entwicklerlösungen und ihr Gebrauch kann dem Amateur nur wärmstens empfohlen werden.

PHOTOGRAPHISCHE NEUHEITEN.

Unsere Illustration stellt eine geschmackvolle Neuheit für Amateur-Photographen dar, nämlich ein Album, welches mit besonderer Sorgfalt von der Firma Gebrüder Scholl in Zürich hergestellt wird. Es ist für die Formate 4×5, 6×9, 9×9, 6½×11, 8×10, 9×12, 10×12½, 13×8 und 18×24 cm auf Lager. Die ganze Serie ist in grünem Dermatoid-Einband vorrätig. Dieses Material vereinigt in sich die Vorzüge grosser Solidität und gediegener Eleganz. Die Albums werden ferner auch in dunkelblauem Künstlerleinen-Einband geliefert oder auf Wunsch in Leder oder einem andern Stoffe angefertigt. Ausser dieser empfehlenswerten Neuheit führt die genannte Firma auch Albums mit Ausschnitten und solche zum Einkleben von Bildern in verschiedenen Grössen und in durchaus hübschen, modernen Einbänden.

Die optische Anstalt **Voigtländer & Sohn, A.-G.**, Braunschweig, gibt eine Belichtungsstafel heraus, deren besonderer Vorzug grosse Einfachheit ist. Die Tafel ist für *alle Objekte* anwendbar und wird auf Verlangen gegen Einsendung von 10 Pf. (oder 15 Cts. in Marken) für Porto

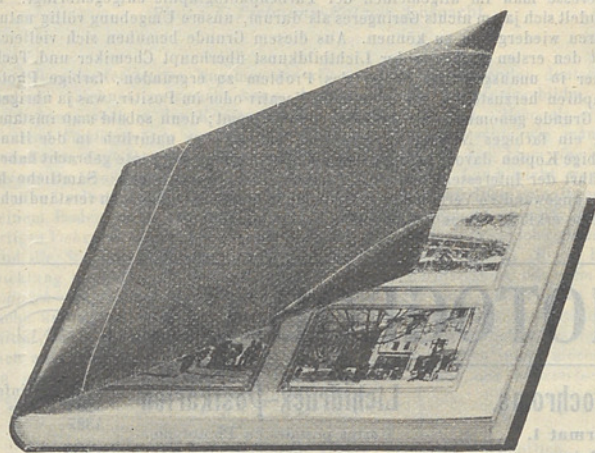
etc. an jeden Interessenten kostenlos von der genannten Anstalt versandt. Wir bemerken noch, dass das Format nur 9×12 cm ist, also nicht einmal die Grösse einer Postkarte beträgt.

Der Trichrom-Detektiv.

Der in Brüssel erscheinenden «Revue Belge de Photographie» entnehmen wir über diese Kamera folgende Daten:

Unser heutiges Verfahren, farbige Photographien nach der Natur herzustellen, besteht bekanntlich darin, dass man von demselben Gegenstand auf geeignete Trockenplatten drei Aufnahmen macht, und zwar eine, indem man vor das Objektiv einen grünen, bei der zweiten einen orangefarbenen und bei der dritten einen violettgefärbten Glasfilter setzt. Jedes einzelne dieser drei Negative gibt natürlich einen unvollkommenen Abdruck, da ja die grünen, resp. die orangefarbenen, resp. die violetten oder blauen Strahlen ausgeschaltet sind; drückt man sie aber in geeigneter Weise übereinander, so erhält man ein Bild, das der Natur in den Farben sehr ähnlich ist. Es ist dann hiebei zu beachten, dass die Aufnahmen möglichst rasch hintereinander gemacht werden müssen, damit nicht durch veränderten Schattenwurf oder durch eine Stellungsveränderung Verschiebungen entstehen, welche sich nicht decken würden. Bei lebenden Objekten ist natürlich die Gefahr einer Veränderung der Lage um so grösser, je mehr Zeit auf die Aufnahme verwendet wird. Es handelt sich also darum, die drei Einzelaufnahmen in so kurzen Momenten herzustellen, dass die genannte Gefahr vermieden wird. Man hat dies auf verschiedene Weise zu erreichen versucht. Die naheliegendste Idee war natürlich die, solche Aufnahmen gleichzeitig herzustellen. Man hat ein sehr geniales Verfahren hiefür erfunden. Hierbei wird ein Satz halbdurchsichtiger Spiegel in der Kamera hinter dem Objektiv aufgestellt, und zwar so, dass deren Fläche unter einem Winkel von 45° Grad zur Objektivachse geneigt ist. Das auf die Spiegel fallende Fokusbild wird auf drei Platten geworfen, vor welchen die Farben-

filter sind. Man erhält nun natürlich drei ganz identische Bilder; aber man bedenke, mit welch enormem Lichtverlust eine solche Einrichtung verbunden sein muss. Das zweite System bestand darin, dass man die drei Platten nebeneinander in eine Kassette einlegte und die Glasfilter entweder vor dem Objektiv oder dicht vor den Platten einfügte. Die jeweilige Verschiebung einer solchen voluminösen Einrichtung war aber mit Vibrationen verbunden, welche der Schärfe und Genauigkeit der Bilder empfindlich schaden. Der Trichrom-Detektiv von **Prieur & Dubois** hat keine dieser Unzulänglichkeiten. Er besteht aus einer Kamera, ähnlich dem bekannten Typus der sog. Detektiv-Apparate mit Plattenwechselung. Es können 12 Platten eingelegt werden, d. h. vier Sätze für Dreifarbenaufnahmen. Das Problem, das die Erfinder sich gestellt, war also folgendes: einen Mechanismus zu finden, der gleichzeitig mit der Auslösung des Verschlusses die Plattenwechselung automatisch vornimmt und auch gleichzeitig die scharfe Einstellung besorgt. Dies geschieht nun mittelst eines Uhrwerkes. Der Druck auf die Birne besorgt dies auf eine so präzise Weise, dass z. B. an einem schönen Julitag um die Mittagsstunde innerhalb zwei Sekunden schon tadellose Aufnahmen hergestellt wurden. Es ist natürlich auf diese Weise möglich, dreifarbige Aufnahmen von lebenden Objekten zu machen, und wenn es gelingen sollte, was ja jedenfalls bald eintreten kann, die Aufnahmezeit noch etwas herabzudrücken, so kann man ganz wohl imstande sein, mit diesem Apparat *farbige Momentbilder* zu erzeugen; ja, da die Kamera, wie erwähnt, vier Dreifarbensätze enthält, so kann man fast jetzt schon farbige Kinematographien — freilich nur in sehr beschränkter Zahl — herstellen.



BÜCHERSCHAU.

Verlag von Gustav Schmidt in Berlin.

Fritz Loescher, Leitfaden der Landschaftsfotographie.

Wenn von Fritz Loescher im Verlage von Gustav Schmidt eine photographische Publikation und speziell eine über Landschaftsfotographie erscheint, so kann man unbesehen ihr die Prädikate «reichhaltig und gut» zuerkennen. Dies trifft natürlich auch in vollem Masse auf die eben erschienene zweite Auflage des Leitfadens der Landschaftsfotographie zu. Da der Titel Leitfaden bereits alles sagt, was das Buch enthält, so ist der Referent der Aufzählung einzelner Abschnitte enthoben. Es genügt eben darauf hinzuweisen, dass die ganze Materie der Landschaftsfotographie darin behandelt ist und zwar erstreckt sich diese auf die Vorbereitungen vor der Aufnahme, auf die Aufnahme selbst und auf die Behandlung der fertigen Bilder wie Aufmachung, Wahl der Papiere, der Kopierverfahren etc. Das Buch enthält 27 Tafeln musterhafter Abbildungen in Autotypie und kostet in Umschlag geheftet Mk. 3. 70, in Kunstleinen gebunden Mk. 4. 50.

Die Farbenphotographie von Dr. E. König.

Man muss nicht gerade Amateurphotograph sein, um zu wissen, welches Interesse man im allgemeinen der Farbenphotographie entgegenbringt. Es handelt sich ja um nichts Geringeres als darum, unsere Umgebung völlig naturgetreu wiedergeben zu können. Aus diesem Grunde bemühen sich vielleicht seit den ersten Anfängen der Lichtbildkunst überhaupt Chemiker und Techniker in unausgesetzter Weise das Problem zu ergründen, farbige Photographien herzustellen, sei es nun im Negativ oder im Positiv, was ja übrigens im Grunde genommen auf dasselbe herauskommt; denn sobald man in der Lage ist, ein farbiges Negativ zu erzeugen, hat man es natürlich in der Hand, farbige Kopien davon herzustellen. Wie weit wir es bis heute gebracht haben, erfährt der Interessant aus dem Eingangs erwähnten Buche. Sämtliche bis nun angewandten Verfahren werden darin in einfacher, allgemein verständlicher Weise erklärt. Preis geheftet Mk. 2. 50, gebunden Mk. 3. —.

Die Herstellung von Diapositiven von P. Hanneke.

Der Photographie fällt nicht nur die Aufgabe zu, Bestimmtes im Bilde festzuhalten, sei es nun ein künstlerisches Objekt oder ein Gegenstand der Erinnerung wie das Porträt z. B., sondern sie hat sich auch in den Dienst der Erziehungsmethoden gestellt durch die lebhafteste Unterstützung im Anschauungsunterricht. Solange es aber dabei verbleiben musste, ein Bild von Hand zu Hand weiterzugeben, konnte hievon nicht oder kein ausgiebiger Gebrauch gemacht werden; denn diese Art der Erklärung ist zeitraubend und einseitig, da der Lehrer oder der Vortragende nicht imstande ist, einem grösseren Kreis Bestimmtes an dem Bilde hervorzuheben oder zu erklären. Hier hilft die Projektion, und darum wird den Diapositiven, das sind zur Projektion geeignete photographische Bilder, ein vielseitiges und grosses Interesse entgegengebracht. Es war darum eine dankbare Aufgabe, die sich Paul Hanneke, der Herausgeber der Photographischen Mitteilungen stellte, indem er das Material über die Herstellung von Diapositiven zu Projektionszwecken sammelte und in einem handlichen Bändchen herausgab. Das Buch enthält 23 Abbildungen, eine namhafte Anzahl von Rezepten und natürlich sämtliche bekannten Herstellungsmethoden. Preis geheftet Mk. 2. 50, gebunden Mk. 3. —.

Die Bildnisphotographie von Fritz Löcher (Preis: geheftet Mk. 4. 50, gebunden Mk. 5. 50, und **Camera-Kunst**, unter Mitwirkung von Fritz Löcher herausgegeben von Ernst Juhl (Preis Mk. 4. 50).

Diese zwei Bücher sind dem Porträt-Fachphotographen gewidmet. Wer häufiger moderne Galerien besucht und die Art der heutigen Malkunst kennt, wird beim Betrachten der vielen Illustrationen, welche diese beiden Bücher zieren, über deren Ähnlichkeit mit jenen Gemälden staunen. Alles, was uns an den Bildern sofort auffällt, das oft nur Hingehauchte, das Inden Vordergründen, die besonderen Auffassungen, welche den Eindruck des Momentanen machen, Effekte, wie sie durch ganz bestimmte Verteilung von Licht und Schatten nur entstehen können. Alles das finden wir hier wieder gegeben. Wohl mancher Atelierphotograph wird von der Lektüre dieser beiden Publikationen den grössten Nutzen ziehen, da sie ihm speziell mit Bezug auf die Auffassung vieles mitteilen, was ihm neu sein wird.

PHOTOLOB Co.

Nova pro August 1904.

Photochroms.**Format I.****Suisse.**

519* Genève et le Montblanc.

Format II.**Schweiz.**1889* Ober-Engadin, von Muot-
tas Murag aus.

18264 Axenstrasse.

Savoie.

16482* Chamonix et le Montblanc.

18234 Le Montblanc, vu de la
route de la Flégère.18239 La Grotte de Glace au
Glacier des Bossons.**Deutschland.**

6478* Eisenach mit Wartburg.

6482* Friedrichroda.

6512* Bad Liebenstein (Thürin-
gen).18153 Reichenhall vom Kirch-
berg aus.18154 Harz. St. Andreasberg vom
Treibholz aus.

18162 Harz. Schierke.

18163 » Strasse in Schierke.

18164 » Stolberg.

18165 » » v. der
Lutherkirche.

18246 Helgoland. Nordostspitze.

Österreich-Ungarn.18261 Wien. Donaukanal mit
Aspernbrücke u. Riesen-
rad.

18223 Tirol. Antholzer Wildsee.

18228 » Innichen.

18249 » Zillertal: Aufstieg
am Schwarzenstein.18250 » Zillertal. Schwarzsee
(2409 m) bei der
Berlinerhütte.18254 » Grödenal. Sella-
jochhaus m. Sella.

18257 Croazien. Buccari.

Griechenland.18121 Vue générale des fouilles de
Corinthe avec le temple.

18122 Delphes.

18123 Mistra auprès de Sparte.

Panoramas.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

18123 Mistra auprès de Sparte.

Lichtdruck-Postkarten

Cartes postales en Phototypie.

Schweiz.

2415 Zürich. Bahnhof-Ausfahrt.

2017 » Hotel Central und
Bahnhofbrücke.

750 » Weisses Schloss.

950 » Alpenquai.

756 » Tonhalle und Uetli-
berg.

4248 » Schipfe.

4461 » Neumünster. Kreuz-
kirche.4460 » Sonnenberg und
Dolder.2022 » Uetliberg von der
Hohen Promenade.

4471 » Pestalozzidenkmal.

4436 » Uetliberg. Blick auf
Zürichsee und
Glarneralpen.

4440 Herrliberg.

4303 Bremgarten.

4312 » Partie an der Reuss.

4403 » mit Hexenturm.

4404 »

4406 »

4405 » Reussbrücke.

4310 »

4324 » Einsiedelei
Emaus.

4313 Brugg. Bezirksschule.

4314 » Aare mit Römer-
brücke.

4326 Schloss Wildeg.

4322 Schloss Wildenstein.

4282 Kollikon.

4281 Ober-Entfelden.

4305 Aarau. Hängebrücke.

4304 » Kadetten.

4320 » Wochenmarkt am
Graben.

4272 » Hammer.

4275 Aarau. Maenzug.

4300 »

4332 Laufenburg.

4333 »

4425 »

4427 » (Badisch Laufen-
burg.)

4428 » Rheingenge.

4429 » Rheinbrücke mit
Klein-Laufen-
burg.4430 » Stromschnellen
des Rheins.4435 » Schlossruine und
Kirche.

4422 Säckingen.

4321 »

4299 » Markt b. Scheffel-
denkmal.

4297 Rheinfelden. Hauptstrasse.

4298 »

4327 » Gedeckte
Brücke.4296 » Obertor und
Storchennest-
turm.4315 » Storchennest-
turm.

4325 » Obertorturm.

4328 » Messerturm.

4329 »

4295 Liestal.

4249 Bern. Panoramakarte à 2 Bl.

4383 » Kirchenfeldbrücke und
Bundespalast.4375 Merligenstrasse. Thunersee
und Niesen.4357 Beatenberg. Eiger, Mönch
und Jungfrau.4367 Adelboden mit Lohner, im
Winter.4381 » Eisbahn m. Loh-
ner, im Winter.4454 » Engstligenfall u.
Wildstrubel.

4452 » Cholerenschlucht.

4382 Kandersteg. Gasternschlucht.

4374 Gemmi. Schwarzenbach und
Alts.

4385 Blausee.

4372 Oeschinenbach m. Blümlisalp.

4364 Interlaken. Gewitterstim-
mung am Thunersee.

245 Jungfrau.

2465 Panorama von der Schynigen
Platte, à 2 Bl.4195 Schynige Platte. Eiger,
Mönch und Jungfrau.4378 Lauterbrunnental. Hunnen-
fluh und Jungfrau.

4371 Lauterbrunnental. Staubbach.

4361 Trümmelbach.

4362 Stachelberg. Lauterbrunnental.

4363 Ober-Steinberg. Breithorn u.
Tschingelhorn.4368 Männlichen. Eiger, Mönch
und Jungfrau.4252 Jungfraubahn. Nördl. Eiger-
wand mit Aussicht auf
Grindelwald, Faulhorn und
Schwarzhorn.4251 Jungfraubahn. Fenster in d.
Station Eigerwand.4253 Jungfraubahn. Verbindungs-
gang zwischen den Räumen
der Station Eigerwand.4254 Jungfraubahn. Ausblick auf
Station Eigerwand.4420 Jungfraubahn. Station Eiger-
wand.

4257 » Eigerletscher.

623 Grindelwald. Bäregg und
Viescherhörner.4369 Grosse Scheidegg. Metten-
berg, Mönch und Eiger.4370 Grosse Scheidegg. Blick ins
Grindelwaldtal.

4255 Axalp.

4380 Iseltwald am Brienzersee.

4386 Briener Rothorn-Kulm
(2352 m)4270 Meiringen. Reichenbach-
bahn.

4366 Aareschlucht.

4359 » Schraibach.

4376 » Ritzlihorn.

4384 Rosenluis, Well, Wetterhorn
und Eiger.

4360 Guttannen. Kirche.

4356 Grimselpasshöhe. Totensee.

4387 Grimselhospiz.

4373 » mit Finster-
aarhorn.

4379 Furka. Blick ins Rhonetal.

802 Rhonegletscher m. Grimsel-
und Furkastrasse.387 Hotel Rhonegletscher mit
Grimsel- und Furkastrasse.4365 Gletsch. Kirche mit Rhone-
gletscher.

4480 Zug.

4250 Luzern. Hofkirche.

4503 » Hotel Monopol.

4244 Pilatus. Hotels mit Vier-
waldstättersee.

133 Vitznau.

4501 Brunnen und die Mythen.

4502 » » »

3024 » mit Frohnalpstock.

4499 »

4500 »

4495 Brunnen. Hotel Hirschen u.
Adler mit den
Mythen.4496 » Hotel Drossel und
Eden mit den
Mythen.

4497 » Die Hotels am Quai.

4498 » Grand Hotel
Brunnen.

4481 Seelisberg.

4493 Rütli.

4494 Rütlistube.

4489 Partie an der Axenstrasse.

4490 Axenstrasse.

4479 Telsplatte und Urirotstock.

4488 Telskapelle.

4245 Axenstrasse u. Bristenstock.

4491 Axenstrasse.

4492 »

4486 Flüelen mit Bristenstock.

4531 » Hotel Park Rudenz.

4263 Altdorf. Telldenkmal.

4377 Göschenen.

3035 Die Schöllenen.

4212 Alte und neue Teufelsbrücke.

407 Lugano col S. Salvatore.

4213 Lugano. Panorama à 3 Bl.

4483 Lago di Lugano. Lavena con
Ponte-Tresa.194 Campher und Silvaplana, von
Unter Alpina aus.

3983 Chur. Panorama à 2 Bl.

2032 Klausenstrasse. Urigen, Hotel
Posthaus.2844 Rorschach. Bahnhof u. Korn-
haus.2883 St. Gallen. Elektrizitätswerk
und St. Leonhardskirche

4273 Teufen (Appenzell)

4348 Appenzell.

4408 »

4414 » Hotel Falken.

4411 » Strassenszene.

4319 » Prozession.

4342 » Escherstein bei
Wasserau.

4274 »

4351 Sântis. Auf dem Wege vom
Escherz. Seelapsee.4285 » Gätterli-Alp. Auf dem
Wege nach See-
alpee.4352 » Seelapsee m. Ross-
zahn.

4355 » Am Seelapsee.

4413 » Meglisalp m. Altmann
und Sântis.4344 » Alpahrt v. d. Meglis-
alp.

4343 » Wiesenalp am Oehrli.

4415 » In der Oehrli-
grube.

4354 » Am Oehrli.

4412 » Karrenfelder.

4349 » Fählensee.

4350 » Blick gegen Seelapsee.

4345 » Wirtshaus u. meteorolo-
gische Station.4353 » Sântisersee u. Sântis
vom Weg z. Hohenkasten.4346 Am Weg zum Hohenkasten.
Gasthaus zum Rhesitz.

4409 Speicher.

4027 Bernerli.

4028 Bernerinnen.

4029 Küher und Bernerin.

4031 Luzernerinnen.

4032 Schwyzin.

4033 Solothurnerin.

4030 »Gute Freunde».

24 div. Studien «Aus Feld und
Wald».**Autotypie-Albums.**

Albums en Phototypie.

Berner Oberland. 40 Ansichten.

Preis Fr. 2. —

Furka und Grimsel. 37 Ansichten.

Preis Fr. 2. —

Die «Bildnis-Photographie» enthält ausserdem vier weitere Abschnitte: «Aufnahmen im Freilicht», «Zur Atelier-Einrichtung», «Das Negativ» und «Das Positiv».

Verlag von Velhagen & Klasing.

Reklamekunst. Von Walter von Zur Westen.

Dieses Buch, eine nach jeder Richtung hin bemerkenswerte Publikation, erschien als Nr. 13 der bekannten Sammlung: «Illustrierte Monographien». Nichts ist charakteristischer für unsere im Zeichen der Propaganda stehende Zeit und mehr geeignet, die Wichtigkeit der Reklame zu beleuchten, als die Tatsache, dass ein gutes Buch hierüber geschrieben werden konnte, ja, wir dürfen getrost sagen, ein ausgezeichnetes, ein künstlerisches Buch.

«Wie kann man über Reklamekunst etwas Gutes schreiben?» wird vielleicht der Laie fragen; aber er wird schnell belehrt werden, wenn er diese Publikation durchblättert.

Sie enthält in tadelloser Wiedergabe 161 Abbildungen der besten Plakate, zumeist monochrom, zum grossen Teile aber auch in den Farben der Originale. Diese Ankündigungen, fast durchwegs von Künstlern herrührend, sind nun weit aus dem Rahmen der früheren Plakate herausgetreten und sind zu Bildern geworden, wie sie eben nur im Kopfe eines Künstlers entstehen konnten, und darin liegt eben ihre grosse Wirkung. Man betrachte z. B. den Umschlag zu «Der Kunstschatz» von Koloman Moser, oder die Simplissimus-Titelblätter, die Beiträge von Fidus, Thomas Theodor Heine, Gissarz, Grasset, Steinlen, und alle die andern, und denke sich einmal die Schrift weg, so hat man Bilder vor sich, wie man sie in Gemäldegalerien, aber nur in guten, findet. Die Reklame ist eben wirklich eine Kunst geworden, und wen die Bilder noch nicht vollständig überzeugen konnten, der wird es wohl aus dem Text erfahren, den das genannte Buch begleitet.

Neue Lichtbildstudien von Ferdinand Enke. Dieses Werk enthält in moderner, eleganter Mappe im grossen Format von 30×40 cm. vierzig Tafeln mit autotypischen Reproduktionen nach Photographien. Es sind Porträts und Landschaften, einfarbig und mit Ton, mit sehr guter Anlehnung an die moderne künstlerische Richtung. Besonders tritt dies bei dem Landschaftlichen hervor, unter denen einige Blätter echt Böcklin'schen Charakter tragen. Es ist eine für den Gabentisch, zum Auflegen, geschaffene Sammlung in vornehmer Ausstattung. Der Preis beträgt Mk. 12.—.

ZEITSCHRIFTEN.

Die wirtschaftlichen Aussichten Südwestafrikas. Das Bild, welches einer der besten Kenner Südwestafrikas, der bekannte Universitätsprofessor

Phot.: E. Freimann-Balmer, Küsnacht.

Karl Dove in der letzten Nummer der «Umschau»*) von der ersten deutschen Kolonie zeichnet, entspricht kaum dem glänzenden Phantasiegebilde, das auch heute noch in den Köpfen einiger Schwärmer spukt. Mehr als einige Tausend Familien — es werden ihrer nicht viele Tausend sein, wie manche annehmen, sagt Dove — werden in absehbarer Zeit sich hier kaum eine neue Heimat zu schaffen vermögen. Und doch darf man das Land nicht wertlos nennen, selbst wenn es keine abbauwürdigen Gold- und Diamantenlager in seinem Boden verborgen hält, bietet es doch die Möglichkeit einer grossartigen Viehzucht, ja selbst Weinbau und Rosinenproduktion dürften sich rentieren, und die Straussenzucht wartet nur auf geeignete Unternehmer. Freie Entwicklung besonders der drüben produktiv tätigen Berufsstände, vor allem ein politisch-wirtschaftlich massgebender Einfluss von ihrer Seite, das ist das einfache und unsern deutschen Kolonialbeamten doch so fremdartig erscheinende Mittel, auch diesem grossen Lande zu einer Stellung zu verhelfen, in der es sich auszuwachsen vermag zu dem, als was wir alle es gern sehen möchten, zu einem unentbehrlichen und nutzbringenden Gliede des überseeischen Deutschland.

*) Frankfurt a. M., H. Bechhold, Verlag; erscheint wöchentlich.

Vierwaldstätter=See.

Die Rundfahrt auf dem grossartigen Vierwaldstätter-See ist unter allen Umständen empfehlenswert.

Die direkten gewöhnlichen Fahrkarten, sowie die kombinierten Rundreisebillette gewähren das Recht, die Strecke Luzern-Flüelen oder -Brunnen je nach Wahl per Gotthard-Bahn oder per Schiff zu befahren; es muss aber die ganze Strecke in der begonnenen Weise (Bahn oder Schiff) zurückgelegt werden.

Landungsplatz
gegenüber dem
Bahnhof Luzern:



Elegante
Salon-Dampfer.

Restauration
an
Bord.

BRUNNEN UND DIE MYTHEN.

Nach	Flüelen,	Anschluss an die	Gotthard-Bahn.
»	Vitznau,	»	Rigi-Bahn.
»	Alpnach,	»	Pilatus- und Brünig-Bahn.
»	Stansstad,	»	Engelberg- und Stanserhorn-Bahn.
»	Kehrsiten,	»	Bürgenstock-Bahn.

AUS ALLEN ZUNGEN.

Wieder etwas Amerikanisches. Eine neue und interessante photographische «Entwicklung» hat sich in Amerika gezeigt und die Folge davon ist die Klage eines jungen Mannes in New-York gegen eine junge Dame, mit der er gemeinsam Photographien aufnahm. Es handelt sich um folgendes: Während des Entwicklungsprozesses in der Dunkelkammer umarmte die junge Dame ihren Kollegen plötzlich in so ausgiebiger Weise, dass sie ihm eine Rippe zerbrach. Der junge Mann klagt auf 2000 Dollars. In ihrer Verteidigung sagt das energische Fräulein, dass sie unfreiwillig gehandelt hat. Der Impuls ist auf nichts anderes zurückzuführen als auf die Strahlen der roten Lampe, wie sie in Dunkelkammern üblich sind. Sie betont, dass die Wirkung dieser Strahlen bekannt ist; sie beeinflussen in ganz eigentümlicher Weise die Empfindlichkeit der in ihrem Bereich sich befindlichen Objekte, und da sie zufällig von hochempfindlicher Anlage sei, so zeigte sich

der Einfluss der roten Lampe als sehr bedeutend. Die Begutachtung dieser ins Feld geführten Gründe von Seiten eines Gerichtshofes, wobei es natürlich an Urteilen von Sachverständigen nicht fehlen wird, wird in der ganzen photographierenden Gemeinde, seien es nun «Liebhaber» und «Liebhaberinnen» oder «Berufsleute» von grösstem Interesse sein. Es ist auch nicht unmöglich, dass man auf irgend etwas stossen wird, das wissenschaftlichen Wert haben kann. Es ist besonders wichtig, dass man diesen entsetzlichen Einfluss der roten Lampe gehörig prüft und feststellt. Es gibt, wie die amerikanische Zeitung sagt, drüben wenige Familien, wo diese unglückliche Lampe nicht zu finden ist. Wenn nun, wie es jetzt den Anschein hat, diese zu unglücklichen Umarmungen führt — wir wollen von zerbrochenen Rippen ganz absehen — so muss doch natürlich etwas getan werden, um das Haus und die Familie des Amerikaners vor solchen Unglücken zu beschützen. Soll die Dunkelkammer-Lampe verschwinden, muss die Dunkelkammer verbannt werden als ein Schaden für die Gesellschaft? Die Notwendigkeit einer präzisen Antwort auf diese Frage hat sich zweifellos als dringend erwiesen. — — — So die Amerikaner.

Rothorn-Bahn

von **BRIENZ** (Berner Oberland) zum **Hôtel Rothornkulum** (2270 m) führende Zahnradbahn. Höchste Bergbahn mit Dampfetrieb; System Abt mit 16-facher Betriebssicherheit. Maximalsteigung 25 ‰; Fahrzeit 80 Minuten.

Fahrpreise.

Bergfahrt Fr. 8. —
Talfahrt Fr. 4. —
Brienz-Rothornkulum
retour Fr. 10. —

Ermässigte Taxen:

Für Gesellschaften v.
6 Personen an.
» Inhaber v. Rund-
reisebilletten.
» Inhab. v. General-
abonnements.



Hôtel Rothornkulum

(2270 m ü. M.)

Logement v. Fr. 3.50
an.

Table d'hôte
von Fr. 3.50 an.

➡ **Übernachten**
kann weg. der meistens
klaren Aussicht bei
Sonnenauf- u. -Unter-
gang nicht genug em-
pfohlen werden.

Bezauberndes Alpen-Panorama

schreibender Pracht die ganze Alpenkette im Süden und gegen Norden und Westen überblickt man unzählige Städte und Dörfer, die auf dem bis zum Schwarzwald und den Vogesen wallenden Samtteppich liegen.

➡ Selbst bei ungünstiger Witterung gewähren Berg und Bahn immer noch so viel des Hochinteressanten, dass eine Rothornfahrt unter allen Umständen in das Reiseprogramm sämtlicher Besucher des Berner Oberlandes aufgenommen zu werden verdient. ➡

1904 MÜNCHEN 1904



Jahres- Ausstellung von Kunstwerken im kgl. Glaspalast.

1. Juni bis Ende Oktober

täglich geöffnet von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Die Münchener Künstlergenossenschaft.

Correspondenzblatt

Offizielles Organ der Schweizer und der Schweizervereine im
Ausland und des Schweizer Unterstützungs-Verbandes im Ausland

(Organe de la Société Suisse de secours à l'Etranger)

28. Jahrgang

Erscheint Mitte und Ende jeden Monats. Preis pro Jahr M. 4 = Fr. 5
Briefe und Gelder sind zu adressieren:

Karl Trudel, Berlin SW., Friesenstrasse 17

Anzeigen finden durch das Correspondenzblatt die
weiteste Verbreitung in allen Ländern der
Welt. Leserkreis mindestens 50,000. Preise: Die zweispaltige
Petitzeile 25 Pfg. Wiederholungen erzielen bedeutenden Rabatt.
Das Correspondenzblatt ist unter den Schweizervereinen und
Landsleuten in fast allen Ländern der fünf Erdteile sehr ver-
breitet.

Über 600 Adressen von Schweizergesellschaften im Auslande
werden gegen Einsendung von Fr. 15.— umgehend franko geliefert.
Spätere Nachbestellungen nur Fr. 5.— franko.

Probenummern auf Verlangen gratis und franko



Künstlerische Gebirgs-Photographie.

Von Dr. E. Mazel,

früher Präsident der Photogr. Gesellschaft von Genf, Mitglied des Schweizer Alpenklubs (Sektion Genf).

Autorisierte deutsche Übersetzung von Dr. E. Begg in Bern.

Großoktav. Mit 12 Reproduktionen nach Originalaufnahmen des Verfassers. Geh. Mk. 4.—, in Ganzleinenband Mk. 5.—.

Die vorstehend angekündigte Publikation bildet ein umfälligeres Lehrbuch für alle, die die Photographie in den Bergen ernsthaft betreiben.

Emil Terzchak, Die Photographie im Hochgebirg. Praktische Winke in Wort und Bild. Mit 32 Textvignetten, Bildern und Tafeln. Kleinoktav. In Leinenband Mk. 3.—.

Fritz Koelcher, Leitfaden der Landschafts-Photographie. Mit 24 lehrreichen Tafeln. Geh. Mk. 3. 60, geb. Mk. 4. 50. Ein grundlegendes Buch über das Gesamtgebiet der Landschafts-Photographie. Anregend und lehrreich für jeden Amateur.

Dr. E. Vogels Taschenbuch der Photographie. Ein Leitfaden für Anfänger und Fortgeschrittene. Bereits in 36,000 Exemplaren verbreitet. Mit vielen Figuren und Tafeln. Preis geb. Mk. 2. 50. Das beste Buch für Amateure.

Photographische Mitteilungen. Interessante und lehrreiche Halbmonatsschrift für Amateure. Mit 12 Gravüren und 250 Condruckbildern. Vierteljährlich Mk. 3.—. Probeheft kostenlos.

A. Horsley Hinton, Künstlerische Landschafts-Photographie in Studium und Praxis.

Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen.

Dritte vermehrte Auflage. Mit 16 Tafeln nach Originalen des Verfassers.

Elegant geheftet Mk. 4.—, in Ganzleinenband Mk. 5.—.

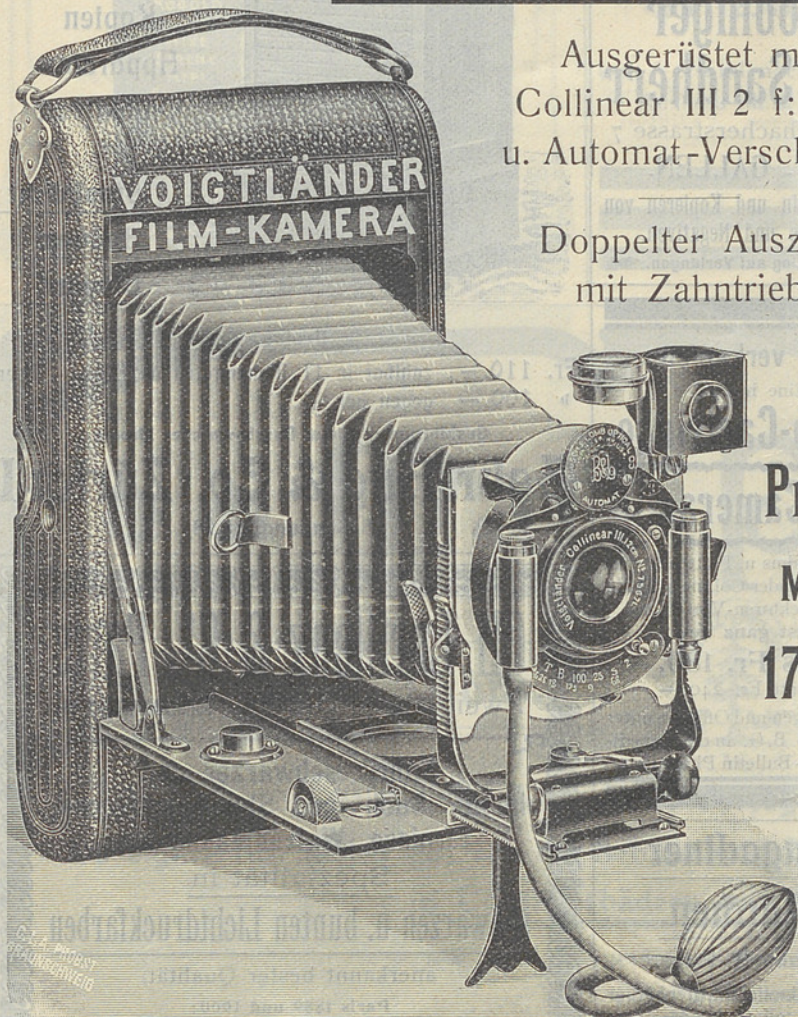
Ein anerkanntes Buch über die ästhetischen Grundzüge der Landschaftsphotographie.

Alle angezeigten Publikationen sind durch jede Buchhandlung zu beziehen und gegen Einreichung der Beträge direkt vom Verlage für photographische Literatur

Ausführliches Preisverzeichnis kostenlos.

Gustav Schmidt, Berlin W. 10, Königin-Augustastrasse 28.

Voigtländer Film-Kamera



Ausgerüstet mit
Collinear III 2 f: 6,8
u. Automat-Verschluss

Doppelter Auszug
mit Zahntrieb

Preis
Mark
170. —

Verlangen Sie ausführliche Prospekte kostenlos.

Voigtländer & Sohn A.-G. Braunschweig.

Universal- Negativ-Papier

ist

seit Jahren bewährt und unübertroffen
zur Herstellung von

Negativ-Vergrößerungen

für

Pigment- und Gummidruck-Verfahren

Kraftvolle, schleierfreie Emulsion

Zu haben in Rollen von 1, 3, 5 und 10 m Länge und 66 cm Breite, Preis M. 4.— d. m. — Wird auch in Formate geschnitten geliefert.

Man verlange Preislisten und Gebrauchsanweisungen.
Bezug durch die Photographie-Bedarfshandlungen.

Niederlage in Zürich:

Georg Meyer & Kienast, Bahnhofplatz

Gust. Schaeuffelensche Papierfabrik

Photographische Abteilung

Heilbronn a. N., Württemberg.

Postkarten in Lichtdruck

nach eingelangten Originalen liefert rasch,
billig und in tadelloser Ausführung

Photographisches Institut A.-G.

∞ Zürich ∞

Verlangen Sie überall **Dr. BUSS' PHOTOCHEMIKALIEN**, sie sind die besten!

Moderne Einrahmungen, Passepartouts jeder Art.

Ölgemälde * Grösstes Spiegel- und Bilder-Lager * Gravüren

Sihlhofstrasse 16 **A. MAURER-WIDMER** Zürich I

Photo- Apparate und Zubehör

Vorteilhafte Bezugsquelle.

Einrichtung

für umgehenden Post-Versand

Kostenlose Auskunft

auf alle photogr. Anfragen.

Grosse Haupt-Preisliste 1904/1905
gratis und franko

W. Walz, Optiker

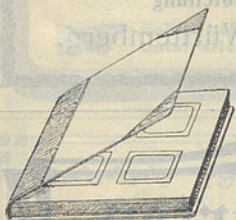
Multergasse 27

St. Gallen.

ALBUMS

für

Amateur-Photographien



zum Aufkleben oder mit Aus-
schnitten in 9 Grössen zum Ein-
schieben der Bilder.

Schöne und solide Einbände.
Sediegene innere Ausfuttung.
Auf Wunsch Extra-Anfertigung.

Gebrüder Scholl, Zürich

Fraumünsterstrasse 8.

Bromsilber-Postkarten

feinste Ausführung, glänzend und matt, liefert den Herren Ama-
teuren 25 Stück für Fr. 2.50 nach jedem Negativ;
min. 25 St. pro Platte bei Aufträgen von 500 St. à 8 Fr. pro %

Spezial-Geschäft für Amateur-Artikel

H. WILD in Horgen.

Auf Verlangen erfolgt Mustersendung.

Reparatur-Werkstatt

für sämtliche phot. Apparate
und Utensilien der Atelier-
und Amateur-Branche.

Bis 8 Uhr abends offen

R. GROSS

Klein- und Feinmechaniker
Zürich I. Augustinerg. 32.

Beste Bezugsquelle

für alle

photographischen

Bedarfsartikel

bei

**Schobinger
& Sandherr**

Korschacherstrasse 7

ST. GALLEN.

Entwickeln und Kopieren von
Films und Negativen.

Katalog auf Verlangen.

Zu verkaufen:

Eine hochfeine

Delta-Cartridge-

Camera

8x10

für Rollfilms u. Platten 9x12
m. Voigtländer-Collinear, Ser. II.,
und Sektoren-Verschluss
fast ganz neu.

Preis Fr. 180.—

anstatt Fr. 240.—

Anfragen und Offerten unter
Chiffre B. B. G. an die Expedi-
tion des «Bulletin Photoglob».

Engadiner

Märchen.

I. und II. Folge.

Zwei originelle Märchenbücher

für reifere Kinder.

Text von **G. Bunti.**

Illustriert von **G. Giacometti.**

Mit 93 farbigen Bildern

Preis per Band

Fr. 4.50

Polygraphisches

Institut A. & S.

— Zürich —

Jalousie-Schrank «KOSMOS»

für

Photographen

und

Amateure

zum Aufbewahren

von

Platten

Negativen

Papieren

Kopien

Apparaten

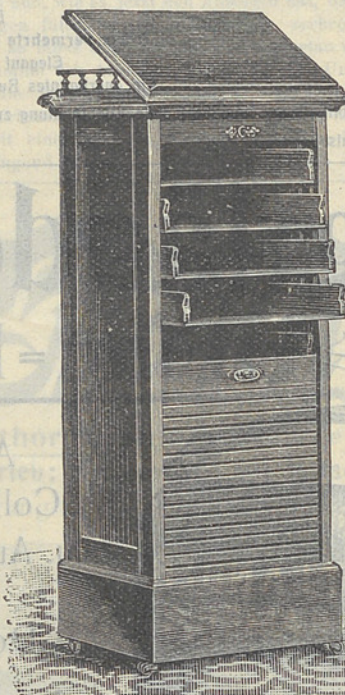
Objektiven

etc.

Staubdicht

Bequem

Elegant



Preise:

Fr. 110.—, zahlbar in 11 Monatsraten à Fr. 10.— oder
» 100.— gegen bar.

Ausführung in Eiche, Nussbaum oder Schwarz.

Gebr. Hug & Co, Zürich I

18 Sonnenquai 18

CH. Lorilleux & Co, Paris

Zweigfabrik BERN, Schützenmattstr. 12

Fabrik schwarzer und
bunter Buch- und Steindruckfarben,
Firnisse, Walzenmasse etc.

Spezialität in

schwarzen u. bunten Lichtdruckfarben

anerkannt bester Qualität.

Paris 1889 und 1900:

Ausser Preisbewerb, Mitglied der Jury.

Landschafts-Photograph.

Als solcher sucht eifriger Amateur
und Bergsteiger Beschäftigung.

Offerten unter Photo-Alpina post-
lagernd Interlaken.

Die optische Anstalt
G. Zulauf & Cie
Zürich IV

empfehlen ihre vorzüglichsten

Stereoskop-Cameras „Polyskop“

Patent angemeldet.

Klapp-Cameras

und

photogr. Objektive.

Prospekte gratis und franko.

EMIL WÜNSCHE A.G.
für photographische Industrie
REICH bei DRESDEN.



KOBOLD
NOVA
NIXE
SIRENE
AFPI
FAVORIT
GERMANIA
EXCELSIOR
ALLES ZUBEHÖR

PLATTEN-CAMERAS
FILM-CAMERAS
UNIVERSAL-CAMERAS
KLAPP-CAMERAS
SCHLITZVERSCHLUSS
REISE-CAMERAS
OBJECTIVE u.s.m.

Durch alle Handlungen
Preisliste

zu beziehen,
kostenlos.

EMIL WÜNSCHE A.G. DRESDEN.

Soeben erschienen:

Einbanddecke

zum

Bulletin

Photoglob

Preis:

Fr. 2. 50

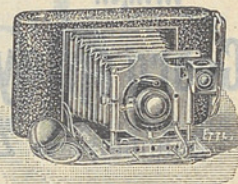
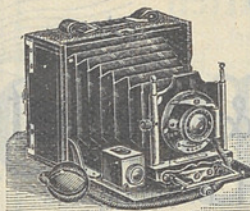
(mit Versand nach dem
Ausland M. 2. 50)

Engel-Feitknecht & Co.

Gegründet 1874.

Biel (Schweiz)

Gegründet 1874.



Photographische Apparate
für Amateure u. Fachphotographen in allen Preislagen.

Größtes Lager sämtlicher ins photographische Fach einschlagender Artikel.
Neuer Katalog soeben erschienen! Zufendung gratis und franko.
Kostenvoranschläge, sowie eventuelle Ratsschläge
für Auswahl von Instrumenten werden bereitwilligst erteilt.

Zeiss-Feldstecher

Verkaufslager
der

Optischen Werkstätte

Carl Zeiss

Jena:

Binokulare u. monokulare

Feldstecher

und

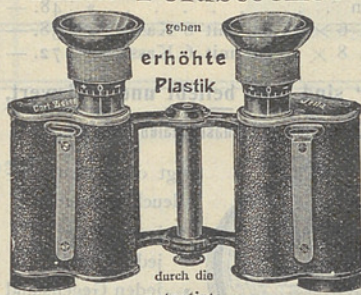
Fernrohre

Photogr. Objektive

Palmos-Kameras

Mikroskope

etc. etc.



Erweiterung des Objectiv-Abstandes.

TH. ERNST

Zürich

Optiker

Obere Bahnhofstrasse 11

Matt-Papier

Marke: Tanne.



Marke: Tanne.

Dieses Papier hat die vorzüglichsten Eigenschaften.

Es eignet sich gleich gut für die Behandlung im Platinbade, im Gold-Platinbade und
in Confixierbädern mit Gold oder Platin.

Preisliste und Gratisproben auf Verlangen.

Zu beziehen:

Durch die Handlungen photographischer Artikel oder von der

Fabrik photogr. Papiere vorm. Dr. A. Kurz

Aktien-Gesellschaft

Wernigerode a. H. (Deutschland).

Versandhaus
für
Photographische
Artikel.



Best
assortiertes
Lager.

Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz **ZÜRICH** Bahnhofplatz

Camera «Gnom» für 6 Platten $4\frac{1}{2} \times 6$ cm . . . Fr. 3.75
Brownie-Kodak für Films 6×6 cm . . . » 6.50
«Teddy» 9×12 cm mit 2 Millionkassetten . . . » 20.65
Klapp-Taschen-Kodak I 6×9 cm . . . » 53.—
Klapp-Taschen-Kodak III, neues Modell . . . » 95.—
Goerz-Klapp-Camera mit Dopp. Anast. 1. C. und
3 Kassetten für 9×12 Platten . . . » 267.50
«Veraskop» Stereoskop-Apparat . . . » 175.—
«Litote» Stereoskop-Apparat 45×107 mm, mit
2 Periskopisch. Objektiven, scharf von 1,25 m
an, mit 6 Kassetten . . . » 48.—
«Litote» Stereosk.-App. 6×13 cm mit 6 Kass. . . » 58.—
«Litote» Stereosk.-App. 8×16 cm mit 6 Kass. . . » 72.—

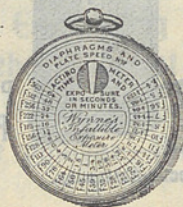
Die Apparate „Litote“ sind sehr beliebt und preiswert,
sie werden auch mit Aplanaten und Anastigmaten geliefert.

Expositionsmesser

„Infallible“

ist der beste

Fr. 10.—



zeigt die genaue Be-
leuchtungsdauer:
für jede Platte
» jede Blende
» jeden Gegenstand
» jedes Licht von
früh bis spät.

Wir entwickeln und kopieren sorgfältig und billig.

☞ Katalog gratis und franko. ☞

Optische Anstalt

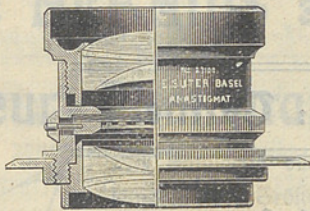
E. SUTER, Basel.

Spezialität:

Photographische Objektive
für alle vorkommenden Arbeiten.

Vertreter für ganz Norddeutschland:

E. Osten, Hamburg, Tornquistst. 16.



Bester Beachtung empfohlen:

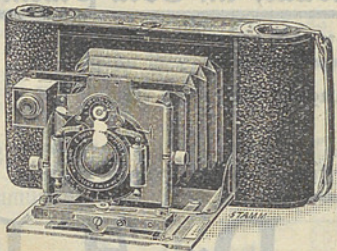
Suters Anastigmat F:7,2 und F:6,3 (Patent Nr. 21872)

Neu!

**Suters Anastigmat,
Serie III, F:5,**

für Porträts, Gruppen,
rascheste Moment-Auf-
nahmen, Architekturen,
Landschaften, Interieurs,
Vergrößerungen und
Reproduktionen.

Das vorzüglichste Uni-
versalobjektiv (8 linsig.)
Suters Anastigmat-
sätze für alle Formate.



Ferner: Aplanate F:5, F:6, F:8, F:12,
Porträtobjektive System Petzval F:3,75, F:3,2.

Teleobjektiv. **Hand-Kameras** in allen Ausführungen. Aplanat-Satz.

Suters Klapp-Kameras 9×12 , 9×18 u. 13×18 in 3
Ausführungen

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u.
Platten 9×12 .

Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

☞ Preislisten gratis und franko. ☞

Hotels mit
Dunkelkammern
für
Amateure.



Göschenen. Hotel und
Pension
weisses Rössli (Cheval
blanc).

Meyringen (Berner Oberl.)
Hotel zum
weissen Kreuz. Pen-
sion. 70 Betten. Mässige
Passanten- u. Pensionspreise.

St. Moritz (Engadin).
Schweizerhof. Château,
Neuestes Familienhaus ersten
Ranges.

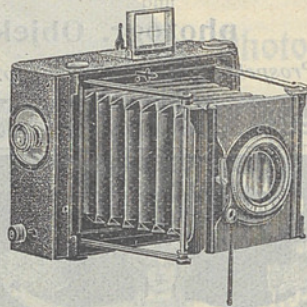
St. Moritz (Engadin).
Hôtel Belvedere
I. Ranges. Einzig schöne
Lage über dem See.

Luftkurort Stoos, ob Mor-
schach,
Vierwaldstättersee (Schweiz).
Sommerfrische.

Carl Zeiss, Jena

Berlin Frankfurt a. M. Hamburg
London Wien St. Petersburg

Palmos= und Manos=



Kameras
mit
Zeiss=Objektiven

Protar, Planar, Unar, Tessar

☞ Man verlange Prospekt Pb ☞

Krauss & Pfann

Spezial-u. Versandhaus photograph. Artikel

Entwicklungs- und Copier-Anstalt

Zürich, Bahnhofstrasse 85

Stuttgart Paris St. Petersburg

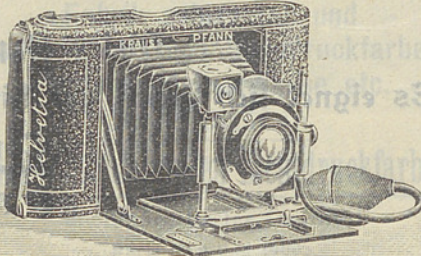
Grösstes Lager der Schweiz in

photograph. Apparaten von Fr. 3.75 an

bis zu den teuersten.

Spezialitäten: Cameras mit feiner Optik, Verascope,
Polyscope etc.

In vorzüglicher Qualität und billiger Preislage absolut
konkurrenzlos sind unsere Spezialfabrikate.



Krauss & Pfann's Helvetia Film- und Platten-Camera.

Elektra-Camera, $6\frac{1}{2} \times 9$ cm. . . Fr. 15.—
Helvetia-Magazin-Camera, 9×12 » . . . 18.75
Helvetia-Klapp-Camera, 9×12 » . . . 70.—
mit Helvetia-Aplanat . . . 40.—
» Busch Rapid-Aplanat . . . 70.—
Helvetia-Film- u. Platten-Camera, $8 \times 10\frac{1}{2}$ cm.:
mit Helvetia-Aplanat . . . 60.—
» Busch Rapid-Aplanat . . . 90.—
Helvetia-Film- u. Platten-Camera, $8 \times 10\frac{1}{2}$ cm.:
mit Zeiss-Tessar und Rapid-Verschluss . . . 250.—

Man verlange **Spezial-Listen**.